



Kurt Schaubberger (links) ging mit dem TSV Meitingen bei der Reserve seines ehemaligen Vereins TSV Aindling (rechts Kajetan Schaffer) mit 0:3 unter.

Foto: Peter Appel

## Joker Oloye und sein Missgeschick

### Bezirksliga Nord: Meitingen unterliegt bei Aindling II 0:3

**Aindling** Wie gewonnen, so zerronnen: Nur eine Woche nach dem 2:0-Erfolg gegen Dinkelscherben, den Spitzenreiter der Fußball-Berzirksliga Nord, landete der TSV Meitingen auf dem harten Boden der Tatsache. Bei der U23 des Bayernligisten TSV Aindling setzte es eine klare 0:3-Niederlage.

Eitel Sonnenschein logischerweise nur bei den Platzherren. „Ich bin sehr zufrieden“, sagte Aindlings Trainer Kai Heim. „Wir waren technisch die bessere Mannschaft, von der Spielanlage her hat mir alles gefallen.“ Zur Pause führte Aindling bereits mit 2:0. Heim: „Wir wollten keinesfalls das Ergebnis nur verwalten.“ Er räumte auch ein: „Wäre das 2:1 gefallen, wäre es eng geworden.“

Ja, ja das 2:1. In der 60. Minute schien es fällig. Joker Elton Oloye, kurz zuvor eingewechselt, hatte sich auf der linken Seite durchgesetzt und Andreas Kaiser bedient, der aus 13 Metern abzog. Und dann das: Passgeber Oloye braust – aus Abseitsposition – heran und schießt ein, obwohl der Ball auch ohne sein Zutun die Linie überschritten hätte. Folge: Der Unparteiische erkannte den Treffer zu Recht nicht an.

### Genickschlag schon vor dem Anpfiff: Keeper Potnar fällt aus

Den ersten Genickschlag hatte Meitingen schon vor dem Anpfiff verdauen müssen. Torhüter Michael Potnar war zu Hause beim Treppensteinen umgeknickt. Dabei erlitt er eine Bänderverletzung, die ihn dazu zwang, das Krankenhaus aufzusuchen. Markus Schulze, die Nummer zwei, rückte auf den Posten zwischen den Pfosten.

Je länger das Spiel lief, desto sicherer liefen die Bälle im Aindlinger Spiel. In der 26. Minute nahm sich Kajetan Schaffer aus gut 20 Metern ein Herz und sein platzierter Ball schlug zum 1:0 ein. Nun wurden die Aktionen der Heim-Mannschaft ruhiger. In der 36. Minute lief ein toller Angriff auf der rechten Seite über Werner Meyer, der Ball kam zu Simon Knauer, der scheiterte an Schulze, aber der Nachschuss von Dominik Koch fand abgefälscht den Weg ins Tor.

Nach gut einer Stunde traf Knauer mit einem Kopfball den Pfosten. Die Entscheidung kam in der 76. Minute zustande. Knauer spielte die Kugel Dominik Koch in den Lauf und der beförderte den Ball unhaltbar für den Gästetorwart ins lange Eck zum 3:0. Aindling hatte in Tobias Hellmann einen sicheren Rückhalt. (joki|jeb|rk)

**TSV Aindling** Hellmann; F. Eittinger, Vatan, Medara, Schwieger, Schön (67. Lechner), Meyer, Goia (23. Huber), Schaffer, Knauer (84. Grammer), Koch.

**TSV Meitingen** Schulze, Wippel, Schaubberger, Steppich, Kaiser, Steidle (58. Oloye), Armbrust, Gherda, Wolf, Suszka (78. Wieser), Körner.

**Tore** 1:0 Schaffer (26.), 2:0 Koch (36.), 3:0 Koch (74.). – **Schiedsrichter** Stark (DJK Langenmosen). – **Zuschauer** 120.

# Augen zu und drin und weiter

Basketball BG Leitershofen/Stadtbergen gewinnt in Braunschweig durch einen Korb von Michael Mathey in letzter Sekunde 87:85 und steht nun im Play-Off-Viertelfinale

**Braunschweig** Mit einem an Dramatik kaum noch zu überbietenden 87:85 (33:46)-Auswärtserfolg bei den Spot Up Medien Baskets Braunschweig ist die BG Leitershofen/Stadtbergen in der 2. Basketball Bundesliga PRO B ins Play-off-Viertelfinale eingezogen. Die Red Kangaroos drehten dabei ein fast schon verloren geglaubtes Spiel noch mit unglaublicher Kampfkraft und sparten sich so eine entscheidende dritte Partie. Im Viertelfinale geht es nun am Samstagabend um 20 Uhr in der Osterfeldhalle weiter. Dann empfängt die BGL den Sieger aus der Partie SC Rasta Vechta gegen die BG Illertal-Weißenhorn. In diesem Achtelfinale konnte Vechta in Weißenhorn die Serie ausgleichen, so dass nun erst am Dienstag in Niedersachsen der nächste BG-Gegner ausgespielt wird.

Die Partie in der Halle an der „Alten Waage“ begann zunächst gar nicht so schlecht für die BG. Vor rund 500 Zuschauern, darunter die komplette Mannschaft des Erstligisten und Kooperationspartners der Baskets, New Yorker Phantoms Braunschweig, erspielte man sich eine 14:9-Führung. Danach war es aber mit der Herrlichkeit der Leitershofer zunächst vorbei. Jetzt spielten nur noch die mit allen zur Verfügung stehenden Doppellizenzspielern aus Liga eins angetretenen Norddeutschen. Die Red Kangaroos schienen nach der achtstündigen Busfahrt doch ein wenig müde. Bis zur 16. Spielminute baute Braunschweig den Vorsprung auf 38:23 aus. Bis zur Halbzeit gelang lediglich noch eine doch eher unbedeutende Ergebniskorrektur zugunsten der Stadtberger. Zu viele Ballverluste gaben in der ersten Halbzeit den Ausschlag für Braunschweig. Erstaunlich: Bis zum Seitenwechsel wiesen beide Teams eine Freiwurfquote von 100 Prozent auf.

### Teamgeist- und Kämpfergesicht

Nach dem Pausentee zeigten die Red Kangaroos dann aber wie so oft in dieser Saison wieder ihr anderes, nämlich das Teamgeist- und Kämpfergesicht. Punkt für Punkt holte man auf und es dauerte nur acht Minuten, ehe Dominik Veney nach langer Zeit wieder eine Leitershofer Führung (56:55) erzielen konnte. Braunschweig war zwar nun psychologisch im Nachteil, steckte die BG-Aufholjagd aber trotzdem weg. Es ging nun hin und her. Mehr als vier Punkte Vorsprung schaffte keine Mannschaft mehr. Die Führung sollte noch insgesamt elf Mal hin und her wechseln.

Dann das nächste Momentum für Leitershofen: Nacheinander schießen die Braunschweiger Theis-Brüder Frank und Daniel sowie Philipp Noch, die drei größten Spieler der Löwenstädter, mit fünf Fouls aus. In der 35. Minute dann erstmals wieder eine Fünf-Punkte-Führung (77:72) für die Stadtberger. Ange-



Gut gemacht! BGL-Abteilungsleiter Hans Kiesling (links) freut sich mit Michael Mathey, der in letzter Sekunde den entscheidenden Wurf zum 87:85-Sieg der Red Kangaroos in Braunschweig versenkt hat.

Archivfoto: Marcus Merk

sichts der geschwächten Gäste schien sogar eine kleine Vorentschcheidung gefallen. Doch nun schlug die Stunde der Nachwuchsstars der Niedersachsen. Insbesondere der 17-jährige Dennis Schröder (18 Punkte/Effizienzwert 26) war kaum zu stoppen. 1:41 Minuten vor Schluss führten die Baskets wieder mit 83:79, dazu waren nun auch Uskoski und Mathey mit vier Fouls belastet, deren Aktionsradius somit stark eingeschränkt. Braunschweig markierte die beiden BG-Amerikaner nun sehr intensiv, oft mit mehreren Gegenspielern, und dies nutz-

te Johnny Genck mit zwei Halbdistanzwürfen zum Ausgleich, ehe Dominik Veney 30 Sekunden vor dem Ende die 85:83-Führung erzielte.

### Zwei Auszeiten in Folge

Nach dem neuerlichen Ausgleich durch Schröder nahm BG-Coach Stefan Goschenhofer 13 Sekunden vor dem Ende zwei Auszeiten in Folge, zeichnete mehrfach den letzten Spielzug auf seiner Taktiktafel auf. Und seine Rechnung ging auf: Eine Sekunde vor dem Ende setzte Mike Mathey von drei Gegenspielern bedrängt mit dem Rücken zum

Korb zum letzten Wurf an, der unter dem Jubel der anderen Red-Kangaroo-Akteure sich pünktlich mit der Schluss sirene im Braunschweiger Korb einfand. Die Partie wurde gar nicht mehr erst angepöfeln. Die BG kann nun nach diesem tollen Erfolg in aller Ruhe bis kommenden Samstag die Kräfte für die nächste Play-off-Runde wieder aufbauen. (asan)

**BG Leitershofen/Stadtbergen** Genck (10), Vrkaš (3/1 Dreier), Kemmer (2), Zenk, Förster (2), Chalusiak (7/1), Karsch, Montag (5), Veney (21/1), Uskoski (26/2), Mathey (11/2).

## Unter den Körben

### Men of the match

#### ● Devin Uskoski und Dominik Veney

Es war ein harter Kampf um diesen inoffiziellen Titel zwischen den beiden Leitershofer Hünen unter den Körben. „Mr. Zuverlässig“ Devin Uskoski ließ wie gewohnt seine Klasse aufblitzen, 26 Punkte, 14 Rebounds und ein Effizienzwert von 33. Es war ganz nebenbei der Spieltagstopwert aller Partien der Play-off-Runde in diesen drei Kategorien für den 25-jährigen BG-Center. Sein Kollege „Das Sprungwunder“ Dominik Veney stand ihm da nicht viel nach: 21 Punkte, 8 Rebounds und eine Trefferquote von gesamt über 70 % sorgten für einen Effizienzwert von 21. Noch dazu war Veney im Schlussviertel der einzig nicht foulbe-

lastete Center auf dem Feld und nutzte diese Freiheiten sehr geschickt.

### Stimmen zum Spiel

#### ● Stefan Goschenhofer (Headcoach BG Leitershofen/Stadtbergen):

In der Halbzeit haben wir besprochen, dass Braunschweig angesichts der 13-Punkte-Führung gedanklich jetzt schon beim dritten Spiel sein könnte und wir so vielleicht noch eine Chance bekommen könnten. Vielleicht wussten die auch nicht, dass wir in dieser Saison schon einige Male ähnlich hohe Rückstände egalieren konnten. In Hälfte zwei haben wir sehr gut gespielt. Ich bin heute wirklich sehr, sehr glücklich, Trainer dieses Teams zu sein.

#### ● Konstantin Liehr (Co-Trainer BGL):

Unglaublich, wie stark die jungen Spieler der Niedersachsen sind. Mich wundert, dass diese in der ersten Liga kaum Einsatzzeiten bekommen, aber das ist das Problem der BBL. Hier sind die deutschen Spieler leider oft nur dabei, damit die vier vorgeschriebenen Deutschen auf dem Spielberichtsbogen stehen. In der PRO B ist das nicht so, das ist eine Liga für den Nachwuchs.

#### ● Mike Mathey (BGL-Aufbauspieler):

Beim letzten Wurf habe ich die Augen zugemacht und einfach nur gehofft, dass der Ball reingehet. Erst als dann der Jubel meiner Mitspieler aufbrannte, habe ich die Augen wieder geöffnet. Da lag der Ball schon unter dem Korb. (asan)

# TSV Neusäß rastet aus

Bezirksliga Nord 1:2-Niederlage beim Kellerkind und zweimal Rot

**Wiesebach** So hat sich Stefan Schmid seinen Einstand als Trainer des TSV Neusäß nicht vorgestellt. Die Lohwald-Kicker, die zusammen mit dem TSV Dinkelscherben und dem FC Donauwörth an der Tabellenspitze der Fußball-Berzirksliga Nord stehen, verloren beim Vorletzten SpVgg Wiesebach mit 1:2. Während die Gastgeber in der turbulenten Schlussphase besonnen blieben, brannten beim TSV Neusäß einige Sicherungen durch, die mit zwei Roten Karten gegen Daniele Miccoli und Dmitrij Peil bestraft wurden.

### Fahrlässige Chancenverwertung

In diesem vor allem in der ersten Halbzeit ansehnlichen Spiel waren zuerst die Gäste tonangebend. Sie legten mit hohem Tempo los, spielten ihre Gegner schwindlig und gingen früh in Führung: Nach einem

Abschlag von Torhüter Miccoli wurde Wadim Hartwich im Strafraum von den Beinen geholt. Christian Weiß verwandelte den Elfmeter sicher. Danach gingen die Gäste geradezu fahrlässig mit ihren Chancen um. Der Höhepunkt in dieser Beziehung war erreicht, als Hartwich allein vor Torhüter Josef Schuster auftauchte, ihn dann aber der Mut verließ, selbst abzuschließen (20.). Wenig später vergab Numan Bilgin aus zwei Metern. Auf der Gegenseite waren sich TSV-Torhüter Daniele Miccoli und Frank Lehman nicht einig. Mathias Jeckle köpfte den Ball zum Ausgleich ins leere Tor (22.). Noch vor dem Wechsel dezimierten sich die Gäste selbst: Spielführer Christian Weiß sah nach grobem Foul und Reklamieren die Ampelkarte (38.).

Richtig turbulent wurde es in der Schlussphase. Tobias Holdenrieder

verwandelte einen zweifelhaften Elfmeter zum 2:1 (80.). Torhüter Miccoli warf nach einem Wortgefecht dem Torschützen den Ball an den Kopf und sah dafür Rot. Dmitrij Peil sah kurz darauf nach einem Foul an Tobias Raffalt ebenfalls die Rote Karte. (AL/mle)

**SpVgg Wiesebach** Schuster, R. Fäustle, Haug, Maier, A. Thanopoulos, M. Dondorer (65. M. Fäustle), Raffalt (88. Aleiter), Holdenrieder, Lohr, Ruf (77. Bucher), M. Jeckle.

**TSV Neusäß** Miccoli, Pa. Scherer (74. Fixel), Ph. Scherer, Guggenberger, Celik (46. Fendt), Weiß, Bilgin (70. Scheurer), B. Schmid, Peil, Lehmann, Hartwich.  
**Tore** 0:1 (2.). Weiß (Foulelfmeter), 1:1 (22.) M. Jeckle, 2:1 (80.) Holdenrieder (Foulelfmeter). – **Schiedsrichter** Wernz (SpVgg Langengingen). – **Besondere Vorkommnisse** Gelb-Rot gegen Weiß (38.), Rote Karte gegen Miccoli (81.) und Peil (88./alle Neusäß). – **Zuschauer** 150.

## Gut gespielt und doch verloren

Bezirksliga Nord  
Altenmünster verliert in Berg im Gau 0:2

**Berg im Gau** Und am Ende hat es wieder nicht gereicht. Diese bittere Erkenntnis musste der SC Altenmünster beim gestrigen Gastspiel in Berg im Gau machen. Dort zeigte das Schlusslicht der Fußball-Berzirksliga Nord zwar eine engagierte und gute Leistung, die Punkte blieben aber beim Gastgeber. Der BSV siegte mit 2:0.

Beide Mannschaften lieferten sich von Beginn an einen offenen Schlagabtausch. Auch Altenmünster, das durch die Ausfälle der Defensivspieler Thomas Anlauf und Christian Schade personell geschwächt war, versuchte in der Offensive immer wieder, Akzente zu setzen. Wenig ging freilich über die rechte Seite, da Dominic Karger notgedrungen in die Abwehrkette rücken musste. Und dennoch lag die Führung in der Luft. Zunächst brachte Florian Seizmeier keinen richtigen Druck hinter seinen Schuss (22.), dann traf Martin Wagner bei seinem Versuch den Ball nicht voll (40.). Auch Berg im Gau hatte vor der Pause zwei gute Gelegenheiten. Einmal scheiterte Tobias Nabe am zurückeilenden Seizmeier auf der Torlinie (31.), dann war SCA-Torwart Johannes Mayer zu Stelle, als er einen Schuss von Jürgen Grammer zur Ecke abwehrte (35.).

### Pecher macht über die linke Seite enormen Druck

Der gute Eindruck, den Altenmünster in der Vorbereitung hinterlassen hatte, bestätigte sich auch in der zweiten Halbzeit. Die Gäste waren jetzt klar am Drücker. Patrick Pecher machte über die linke Seite enormen Druck und drang immer wieder gefährlich in den Strafraum der Hausherrn ein. Als BSV-Torwart Helmut Seel einen der zahlreichen Schüsse in der 61. Minute mit den Fingerspitzen noch an die Unterkante der Querlatte lenkte, kam, was kommen musste: Berg im Gau machte beim ersten gefährlichen Konter in Halbzeit zwei durch Daniel Marx das 1:0, wobei dessen Schuss auch noch leicht abgefälscht wurde (68.). Gelb-Rot für Seizmeier (76.) und das Öffnen der Abwehrkette – Innenverteidiger Fabian Herdin rückte trotz Unterzahl in den Sturm – öffnete Berg im Gau bei einem Konter Räume. Nabe machte mit dem 2:0 den Sack zu (88.). (AL)

### BSV Berg im Gau: Seel; T. Mayr I, Heim-

sich, S. Mayr, Kaiser, Grammer, Suter, Kienast (76. Heinrich), Marx (80. T. Mayr II), Nabe (88. Kopold), Schmidberger.

**SC Altenmünster:** Mayer; Karger, Herdin, Jungwirt, Langenmaier (55. Hehmann), Grimm, Fischer, Wagner (66. Klaus), M. Kraus, Pecher, Seizmeier.  
**Tore:** 1:0 (68.) Marx, 2:0 (88.) Nabe. – **Schiedsrichter:** Mayr (TSV Dinkelscherben). – **Zuschauer:** 200. – **Bes. Vork.:** gelb-rot Seizmeier (Altenmünster/76.)



Einen bösen Absturz erlebten Numan Bilgin und der TSV Neusäß beim Kellerkind SpVgg Wiesebach. Neben einer 1:2-Niederlage gab es auch noch zwei Rote Karten gegen den Aufstiegs Kandidaten.

Foto: Ernst Mayer